

432. Milchweisser Quarz.

Quarznest in Schiefer. Lose Blöcke zusammen mit (433).

433. Dunkelgrüner, phyllitischer Schiefer.

Petrographisch mit (249), (429), (431) etc. identisch. Er bildet somit ein präeocänes Sediment, das durch eine Piëzokontaktmetamorphose von den eocänen Eruptionen und den gleichzeitigen Gebirgsfaltungen des Transhimalaya umgewandelt wurde.

Lose Blöcke längs dem ganzen Abhang des sich sanft abdachenden Tales, 6 Kilom. südwestlich des Lagers 170, Saka-dsong. In der Talmündung selbst bildet der Schiefer eine niedrige Felsenschwelle mit dem Fallen 46° gegen S. 30° O.

434. Gelbgraue Breccie von phyllitischem Schiefer.

Seidenglänzender Schiefer, identisch mit (431), (433) etc., in unregelmässigen, eckigen Stücken, die durch Quarz verkittet sind.

Die Breccie wurde in einem wenig hervortretenden Felsenhügel aufgefunden, 5 Kilom. südwestlich des Lagers 170, Saka-dsong

435. Grüngrauer, seidenglänzender, phyllitischer Schiefer.

Identisch mit (431), (429) etc. Anstehend westlich von Saka-dsong; das Fallen 43° gegen S. 40° O.

436. Weisser Quarz.

Quarznest in (435); cf. (432).

Weiter westwärts, in der Nähe des Lagerortes 171, ändert sich die Lage dieser Schiefer, so dass das Fallen hier 60° gegen S. 40° W. beträgt.

437, 438. Dunkelgrauer Glimmerschiefer mit Nestern von weissem Quarz.

Grobkörniger als (431), sonst mit diesem Schiefer identisch. Anstehend an der Felsenecke Tschoro-dong, südöstlich des Lagers 171; das Fallen 16° gegen O. 20° N.

439. Graues, pleistocänes Konglomerat.

Das Gestein besteht aus abgerollten Stücken von bis zu 4.5 mm Durchmesser aus verwitterten Ergussgesteinen, kalkhaltigem Tonschiefer, dichtem, dunklem Kalkstein etc.; dazu treten noch Fragmente aus Quarz und Biotit; das Ganze liegt in einer kristallinen Masse von grossen Kalkspatindividuen. — Das Konglomerat macht den Eindruck eines sehr jungen Gesteins. Es bildet eine fast horizontal liegende Scholle, die im Grossen und Ganzen unter 15° gegen S.W. abfällt.

Die Probe wurde südlich des Lagers 172 geschlagen und bildet, allem nach zu urteilen, eine Partie der als pleistocän bekannten Ablagerung, die weiter unten aus der Gegend zwischen dem Manasarovar und Rakas-tal beschrieben werden soll; cf. (650).

440. Gelbgrauer, schieferiger, kristallinischer Kalkstein.

Identisch mit (441). Anstehend zusammen mit (439), südlich des Lagers 172.

441. Grauer, schieferiger, kristallinischer Kalkstein.

Das Gestein besteht aus langgestreckt scheibenförmigen Kalkspatindividuen, derer Länge 1 mm nicht überschreitet. Durch die gegenseitig parallele Anordnung dieser Scheiben bekommt